



PFARREIEN GEMEINSCHAFT SCHROBENHAUSEN

SCHROBENHAUSEN | MÜHLRIED
HÖRZHAUSEN | EDELSHAUSEN





LIEBE ANGEHÖRIGE UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT!

„Danke, ich will dir danken, dass ich danken kann!“

Diese Zeile beendet ein Lied, das viele von Ihnen kennen:

*Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.
Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.
Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.
Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
Danke, dass ich dein Wort verstehe, danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.
Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.*

Obwohl dieses Lied schon älter ist, mag ich es sehr gerne, umfasst es inhaltlich doch das ganze Leben. Der evangelische Kirchenmusiker Martin Gotthard Schneider komponierte und textete dieses Lied 1961 und bekam dafür den 1. Preis beim Liederwettbewerb der Evangelischen Akademie Tutzing.

Wir feiern Erntedank. Viele von uns können aus dem Vollen schöpfen. Unsere Gärten danken die hineingesteckte Arbeit mit reichem Ertrag und die Regale in den Supermärkten sind voll mit dem, was wir täglich brauchen.

Wozu dann Erntedank? Viele Kinder glauben, wenn das Geld knapp wird, ziehen wir uns neues aus dem Automaten, damit kann man alles kaufen. Und viele Erwachsene glauben: Wir arbeiten schwer und lange genug für unseren Lebensunterhalt. Wozu dann Erntedank? Wozu danken? Es lohnt sich, darüber nachzudenken, denn nichts ist so selbstverständlich, wie es scheint. Längst liegt nicht alles in unseren Händen. Wir haben kein Recht auf Glück, Gesundheit, Liebe, Freiheit und Frieden ...

Wenn wir uns das vor Augen halten, dann ahnen wir, dass Entscheidendes uns geschenkt wird. Wenn wir das bei uns wahrnehmen können, können wir zufriedener, gelassener und dankbarer sein.

In unserem Alltag gibt es immer wieder Momente, die uns Anlass zum Danken geben, nur ist vieles so selbstverständlich, dass wir es gar nicht mehr sehen können. Das Erntedankfest möchte uns einladen, wieder neu zu spüren, wofür wir dankbar sein dürfen.

Rita Sieber, Gemeindeferentin

Titelseite: Gemeinschafts-Mosaik am Treppenabgang zum Pfarrzentrum Heilig Geist Mühlried; Foto Patrick Mayr; Hintergrundinformationen zur Titelseite finden Sie auf Seite 3.

TITELSEITE: MOSAIKPROJEKT IM TREPPENABGANG



„**BUNTE** Vielfalt – Mosaikprojekt im Treppenabgang“ lautete die Überschrift im Pfarrbrief Advent/Weihnachten 2022 und die Planungen und Vorbereitungen für unser besonderes Gemeinschaftsprojekt begannen. Mit Unterstützung der Künstler Karl Heinz Torge und Lucia Torge entschieden wir uns für ein Kreisbild mit 2 Meter Durchmesser, aufgeteilt in 16 Segmente. 24 aktive Gruppen unserer Pfarrgemeinde, von den Kleinsten in der Kita bis zu den Senioren gestalteten von Mai bis Juli ihren Kreisausschnitt mit großer Kreativität und Freude. Unterstützt wurden die Gruppen von den Fliesenexperten Manfred Kämmler, Ludwig Dumbs und Rudi Schmidmeir und natürlich von den Ideengebern Heidi Konrad und Kirchenpfleger Josef Konrad. Die Künstlerin Lucia Torge begleitete das Projekt und gestaltete die Mitte des Bildes. So entstand ein einmaliges Kunstprojekt, das die Begeisterung und die **BUNTE** Vielfalt unserer Pfarrgemeinde zum Ausdruck bringt.

Heidi Konrad

ERNTE- DANK- GEMÜSE- SUPPE



Wir sagen Danke für alles, was wir zu essen haben und dieses Jahr ernten konnten. Daran kannst du eine leckere Erntedank-Suppe kochen.

Was du brauchst:

1 kg Gemüse aus dem Garten, wir haben genommen: 500 g Kartoffeln und insgesamt 500 g Karotten, Zucchini, Tomaten, 1 Zwiebel, ca. 800 ml Wasser, Gemüsebrühe, optional Salz und Sahne.



Foto: Anna Kothmeier



Foto: Anna Kothmeier

So gehts:

Gemüse waschen, schälen und klein schneiden. Im Topf mit Wasser und Gemüsebrühe ca. 25–30 Minuten köcheln, bis alle Zutaten weich sind. Mit einem Pürierstab die Suppe fein oder auch grob pürieren. Dann noch mit Salz die Gemüsebrühe abschmecken und mit etwas Sahne verfeinern. Die Suppe schmeckt auch sehr gut, wenn man Petersilie oder Schnittlauch dazu gibt.



DER ALTE FRIEDHOF IN SCHROBENHAUSEN

Ein Kleinod in Schrobenhausen. Grabstätte, Parklandschaft, Kulturdenkmal. Der Alte Friedhof in Schrobenhausen ist ein einzigartiges Denkmal einer über 200-jährigen Stadtgeschichte.

Für Angehörige ist er noch immer ein Platz der Trauer, für Besucher und Passanten ein Ort der Erholung und für historisch Interessierte ein in Stein gehauenes Geschichtsbuch. Unabhängig von dieser Charakteristik war der alte Friedhof für die Nachbarskinder immer einer der schönsten Spielplätze. Kreisheimatpfleger Hans Hammer kann einiges zur Geschichte des Alten Friedhofs und der Friedhofskapelle erzählen.

Der erste nachgewiesene Friedhof war wohl um die Stadtpfarrkirche St. Jakob nach deren Fertigstellung im 15. Jahrhundert errichtet worden.

Dazu bestand ein sogenannter Karner, ein Beinhaus. 1538 wurde ein Teil des Beinhauses/Karner zu einer Sakristei umgebaut.

1734 wurde der restliche Karner aufgelassen und die Sakristei ausgebaut.

Schon Ende des 16. Jh. wurde dieser Friedhof um die Stadtpfarrkirche St. Jakob zu klein. Ein neuer Gottesacker wurde genau an der Stelle des jetzigen Alten Friedhofs errichtet. 1625 oder 1628 wurde mit dem Bau einer Gottesackerkapelle begonnen.

Es kam aber wieder einmal ganz anders. Ab 1644 wurde auf dem Gelände, das für den neuen äußeren Friedhof vorgesehen war, mit dem Bau des Franziskanerklosters begonnen und die Gottesackerkapelle 1645 als Klosterkirche vollendet.

Als Ersatz für den geplanten neuen äußeren Friedhof wurde nun an der Ecke Pettenkoferstraße/Pöttmeser Straße ein sogenannter Armen- oder Seuchenfriedhof zusätzlich zum Kirchfriedhof um die Stadtpfarrkirche St. Jakob errichtet. Dieser Armen- und Seuchenfriedhof wurde dann 1882 aufgelassen. Das Franziskanerkloster einschließlich der Klosterkirche ist bei der Säkularisation (1802/1803) aufgelassen und geschleift worden. Nach dieser sinnlosen Zerstörung gab es jetzt wieder Platz für den notwendigen neuen Friedhof.

Auf dem Trümmerfeld des vorherigen Franziskanerklosters wurde der neue Gottesacker bestellt und öffentlich eingeweiht. Die Einweihung des neuen, äußeren Friedhofs an der Bahnhofstraße war am 6. Juni 1805. Der Friedhof um die Pfarrkirche St. Jakob wurde aufgelassen.

Der also 1805 eingeweihte äußere Friedhof wurde bereits 1825 zum ersten Mal und dann 1841 zum zweiten Mal erweitert.



Foto: Hans Hammer

Blick über den alten Friedhof auf die Friedhofskapelle im August 2023

Die heutige Friedhofskapelle wurde erst 1851 bis 1852 von Stadtbaumeister Joseph Lenbach im neugotischen Stil gebaut. Es wurde das Patrozinium oder Titularfest der ehemaligen Franziskaner-Klosterkirche übernommen. Sie ist somit eine „Allerheiligen“-Kirche. Das Patrozinium ist demnach am 1. November.

Zwischen der Friedhofskapelle und dem Wohnhaus des Leichen- und Friedhofswärterers befand sich bis Mitte der 1970er-Jahre ein Leichenhaus.

1866 regte Maurermeister Josef Lenbach jun. den Bau eines modernen Leichenhauses mit den nötigen Nebenräumen an. Von Februar bis September 1868 wurde es gebaut.

Der gesamte alte Friedhof einschließlich aller Grabdenkmäler und der Friedhofskapelle ist seit 1991 in die offizielle Denkmalliste eingetragen und ist somit in seiner Gesamtheit ein denkmalgeschütztes Objekt – und somit in seinem Bestand gesichert.

Hans Hammer, Kreisheimatpfleger

AUF WIEDERSEHEN!

Am 31.08.2023 endete mein Dienst in der PG Schrobenhausen. Am 01.09.2023 wechselte ich in Vollzeit in die Hauptabteilung II, Seelsorge in den Generationen, Fachbereich Altersseelsorge der Diözese Augsburg.

Ich schaue gerne auf die vielen Jahre seit der Aussendung zurück; im nächsten Jahr werden es 20 Jahre werden. In immer wieder angepassten Stundenumfängen, zuerst in Mühlried und Edelshausen, später kam Schrobenhausen hinzu und schließlich seit 2018 in der PG Schrobenhausen, habe ich ganz unterschiedliche Aufgaben übernommen.

Ich bedanke mich für die vielfältige Unterstützung, die Anregungen, die wohlgemeinte Kritik, das Engagement, das Durchhaltevermögen, die Offenheit und besonders das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.

Ich bin zuversichtlich, dass sich die PG Schrobenhausen, trotz der sich stark verändernden Situation der Kirche, gut weiterentwickeln kann, denn es gibt in allen Gemeinden Menschen, die sich mit Freude, Kompetenz und Engagement einbringen.

Meine Aufgaben ab September bestehen darin, den Bereich „Biografiearbeit“ zu leiten, Publikationen und Arbeitshilfen zu erstellen, mich bei Bildungs- und Besinnungstagen einzubringen, in der Seniorenpastoral und in der Seniorenbildung tätig zu sein, Großveranstaltungen wie Wallfahrten und Ehejubiläen zu begleiten. Außerdem bin ich in der Altenpflegepastoral tätig, berufsübergreifende Fortbildungen gehören ebenso mit dazu.

Herzlichen Dank und alles Gute!

Rita Sieber, Gemeindefereferentin



Frau Rita Sieber, unsere bisherige Gemeindereferentin. Denn zum 1. September 2023 wechselte sie in Vollzeit als Referentin zur Altenseelsorge unserer Diözese Augsburg, wo sie bereits seit 2020 mit einer halben Stelle tätig war. So endete ihr Dienst als Gemeindereferentin in unserer PG (im Umfang von 15 Arbeitsstunden pro Woche) am 31. August 2023. Für ihren langjährigen Dienst ab 2008 zunächst in den Pfarreien Mühlried und Edelshausen, ab 2014 in der Stadtpfarrei Schrobenhausen und schließlich – seit 1. September 2018 – in der ganzen PG Schrobenhausen danken wir ihr herzlich. Bei ihren Aufgaben bei uns bildete die Firmung den Schwerpunkt; dazu kamen die Kindergartenpastoral, die Haltepunkte (kleine musikalische Andachten zu den geprägten Zeiten) und die „Gedanken zum Sonntag“ in der Schrobenhausener Zeitung. Wir freuen uns, dass Rita Sieber die beiden Bereiche „Haltepunkte“ und „Gedanken zum Sonntag“ hier vor Ort im Ehrenamt weiter begleitet und hier im Landkreis auch weiterhin als Notfallseelsorgerin im Einsatz bleibt. Für alle ihre Aufgaben wünschen wir ihr von Herzen Gottes Segen, ebenso ihrer Familie.

Frau Ivona Antunović, unsere noch neue (seit 1. April 2023) kirchliche Streetworkerin/Bildungsreferentin, die zum 31. August 2023, also während ihrer Probezeit, aus persönlichen Gründen gekündigt hat. Wir alle bedauern diesen ihren Schritt. Hatte sich ihr Dienst bei uns doch gut angelassen, wenn er sich auch bislang sehr auf viele Recherchen für ihre Aufgabengebiete und auf das Kennenlernen vieler Menschen und der Abläufe bei uns hier vor Ort beschränken musste. Wir wünschen ihr für ihren weiteren persönlichen und beruflichen Weg von Herzen alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen!

Nun schreibt die Diözese Augsburg ihre Stelle neu aus. Außerdem ist ja durch den Wechsel von Frau Rita Sieber zu 100 % in die Altenseelsorge unseres Bistums die Stelle einer Gemeindereferentin bzw. eines Gemeindereferenten in unserer PG ebenfalls zum 1. September 2023 verwaist; diese Stelle war bereits zweimal als Vollzeitstelle ausgeschrieben; niemand hatte sich beworben. Dazu schrieb mir die Personalabteilung Diakone und pastorale Mitarbeiter*innen unseres Bistums am 5. Mai 2023: „Insgesamt waren in der 1. und 2. Ausschreibungsrunde 73 Stellen ausgeschrieben, von denen lediglich 13 Stellen besetzt werden konnten; 60 werden vakant bleiben müssen!“ Es bleibt also spannend!

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer



NEUER KIRCHENFÜHRER ZUM 50-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Vor 10 Jahren erstellten Rita Sieber, Konrad Prinke und Patrick Mayr zum 40-jährigen Jubiläum der Pfarrkirche Mühlried einen reich gebilderten, spirituellen Kirchenführer. Dieser war schnell vergriffen. Zum 50-jährigen Jubiläum, das am 8. Oktober mit Bischof Bertram Meier seinen Höhepunkt findet, wurde der Kirchenführer inhaltlich verändert und neu aufgelegt. Er ist nach dem Gottesdienst am Jubiläumstag zu erwerben.

Rita Sieber, Gemeindereferentin

HERZLICH GRATULIEREN WIR



Frau Zäzilia Sedlmeyr zu ihrem 80. Geburtstag. Sie war 36 Jahre lang als Pfarrsekretärin in der Pfarrei St. Martin Hörzhausen tätig. Für ihr großes Engagement danken wir ihr mit einem herzlichen Vergelt's Gott und wünschen ihr Gottes Segen!

Pfarrer Josef Beyrer zu seinem 60. Geburtstag. Er war 1996–2018, also 22 Jahre, Stadtpfarrer der Stadtpfarrei St. Jakob Schrobenhausen und betreute die letzten Jahre auch die Pfarrei St. Martin Hörzhausen mit. Auch ihm ein großes Vergelt's Gott für seinen Einsatz und Gottes Segen für sein Wirken in der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhäusen!

Pfarrer Paul Mahl zu seinem 70. Geburtstag. Er war 1982 Primiziant der Stadtpfarrei St. Jakob Schrobenhausen und die letzten Jahre (seit 2006) Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Kühbach. Für seinen Ruhestand ab September in Ottmaring wünschen wir ihm Gottes Segen und gute Gesundheit für hoffentlich noch viele Jahre!

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer

WIR TRAUERN UM



Herrn Hans Gampfl, der 24 Jahre (1974–1998) im PGR der Stadtpfarrei St. Jakob Schrobenhausen Mitglied war und davon 12 Jahre (1978–1986 und 1990–1994) Vorsitzender des PGR. Für sein Engagement mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung, Ehe und Familie, Öffentlichkeitsarbeit und Pfarrbrief sagen wir ihm ein herzliches Vergelt's Gott. Am 5. Juli 2023 ist er mit 86 Jahren verstorben. Seiner Familie gilt unsere Anteilnahme.

Pfarrer Markus Mattes, der nach seiner Priesterweihe 1993 für drei Jahre Stadtkaplan der Stadtpfarrei St. Jakob Schrobenhausen war, das letzte halbe Jahr (nach der Bischofsweihe von Msgr. Dr. Walter Mixa) Pfarradministrator. Nach Stationen als Stadtkaplan in Neuburg St. Peter (1996–1998), Pfarrer in Burgheim (1998–2002), Stadtpfarrer in Neu-Ulm (2002–2019), Dekan von Neu-Ulm (2004–2019) und Pfarrer in Altusried (2020–2023) starb er am 8. Juli 2023 nach schwerer Krankheit mit erst knapp 57 Jahren. 30 Jahre durfte er im Auftrag des Guten Hirten wirken, der ihm seinen Einsatz lohne. Seiner betagten Mutter und seinen Geschwistern mit Familien sprechen wir unsere Anteilnahme aus.

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer

SPENDENERGEBNISSE



	St. Jakob	Heilig Geist	St. Martin	St. Mauritius
Renovabis	685,79 €	1.845,20 €	358,69 €	83,30 €
Opfer der Firmlinge	372,00 €			

DAS GLOCKENLÄUTEN IN UNSEREN KIRCHEN (TEIL 1)

Das Glockenläuten hört man mehrmals am Tag. Das Uhrschlagläuten, das alle 15 Minuten kommt und auch die vollen Stunden angibt, ist jedem bekannt und erfolgt in den meisten Kirchen der Pfarreiengemeinschaft in jedem Fall tagsüber. Dabei werden die Glocken, wie der Name es schon sagt, nur angeschlagen. Sie läuten nicht. Es zählt nicht zum liturgischen Läuten.

In den Kirchen gibt es eine unterschiedliche Anzahl von Glocken, die oft auch Heiligen geweiht sind. Der Durchmesser bewegt sich zwischen 0,55 m und 1,8 m, ihr Gewicht zwischen 110 kg und 3,4 t. In der Stadtpfarrkirche St. Jakob gibt es 5 Glocken, in St. Mauritius Edelshausen 4 Glocken, in der Vorstadtkirche St. Salvator, Hl. Dreifaltigkeit Steingriff, St. Martin Hörzhausen und in Hl. Geist Mühlried 3 Glocken. 2 Glocken gibt es in der Frauenkirche, in der Schutzengekirch in Halsbach und in St. Ursula Mühlried.

Vor den Gottesdiensten findet stets ein Läuten statt, das den Gottesdienst ankündigt und die Gemeindemitglieder zusammenruft. Dieses Läuten gliedert sich auf in Einläuten, Vorläuten und Zusammenläuten. Das Einläuten bezieht sich auf die Gottesdienste an

Sonntagen und findet am Samstag statt. Praktiziert wird es in St. Jakob um 12 Uhr und in St. Mauritius um 14 Uhr, jeweils mit allen Glocken. In allen Kirchen finden vor den Gottesdiensten ein Vorläuten und Zusammenläuten statt. Das Vorläuten ist in den meisten Kirchen der Pfarreiengemeinschaft 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes und kündigt den Gottesdienst an. In Steingriff und Hörzhausen ist es 30 Minuten vor dem Gottesdienst. Beim Vorläuten erklingt häufig die zweitgrößte bzw. die größte der vorhandenen Glocken. Der Ton ist tief. Kurz vor dem Gottesdienst, etwa 5–10 Minuten vorher, wird zusammengeläutet. Dabei läuten mindestens zwei Glocken, an Sonn- und Festtagen auch alle Glocken.

Auch während des Gottesdienstes wird mancherorts geläutet. So erklingt dann eine Glocke während der Wandlung, mehrere auch beim Wettersegnen und beim Te Deum. Häufig jedoch nur an den Sonn- und Feiertagen und auch da wird in der Tonhöhe unterschieden: je feierlicher, desto tiefer. Lediglich in Mühlried wird während des Gottesdienstes gar nicht geläutet. Als Außenstehender kann man so den zeitlichen Ablauf des Gottesdienstes mitverfolgen, da vor dem Gottesdienst, während und am Ende geläutet wird.

Das Läuten der Glocken in St. Jakob wurde 2022 fachmännisch im Glockenturm aufgenommen, sowohl einzeln als auch als Vollgeläut. Das Video kann auf YouTube angesehen werden:

https://youtu.be/D_0yz7BiaGg

Carola Pelikan

Die Dreifaltigkeitsglocke (vorne) und die Marienglocke (hinten) im Turm der Stadtpfarrkirche St. Jakob Schrobenhausen.



Foto: Andreas Mair



Ein ereignis- und erlebnisreiches Kindertagesstättenjahr ging zu Ende. Gemeinsam mit ihren Familien, Erzieherinnen und Stadtpfarrer Bühler erlebten die angehenden Schulkinder einen feierlichen Wortgottesdienst mit Kindersegnung und einer Feier mit Überraschungen im Kindergarten.

Schwups! Schon sind die Ferien vorbei. Aufgeregt kamen die neuen Kindergarten- und Krippenkinder mit ihren Eltern zu uns in die Einrichtung. Wir bereiteten ihnen einen leichten und reibungslosen Einstieg in den Kindergarten-Krippenalltag, natürlich mit der Unterstützung der verbliebenen Vorjahreskinder, welche sich auf die neuen Freunde freuten.



Foto: Michaela Kreller

Der September ist im katholischen Raum traditionell der Schutzengelmonat, weil an seinem Ende der Erzengel gedacht wird. Nach der Methode von Franz Kett erfuhren die Kinder alles über die Schutzengel. Wie bekommt man einen Schutzengel und hat jeder einen Engel? Welche Engel gibt es? Was ist ein Schutzengel, haben diese Namen? ... Die Kinder bekamen einen Schutzengelanhänger, den sie kreativ gestalten durften, siehe Foto links.

Zum Erntedankfest feiern wir einen Wortgottesdienst in der Hl.-Geist-Kirche und legen unsere mitgebrachten Gaben zum Erntedankaltar mit dazu.

Michaela Kreller

DAS ÖKUMENISCHE TAIZÉ-GEBET IN SCHROBENHAUSEN



Seit fast 20 Jahren – an jedem 3. Sonntag im Monat – wird das ökumenische Taizé-Gebet abwechselnd in den Kirchen von Schrobhausen angeboten. Was sind der Sinn und das Ziel dieser Andachten?

Das Team, das die Vorbereitung erarbeitet, ist mit Personen beiderlei Konfessionen besetzt. Es sollen diejenigen angesprochen werden, die auf der Suche sind oder den Sonntag besinnlich beenden wollen.

Zum Thema des Abends werden Texte aus der Bibel, Gedanken und Gedichte vorgelesen. Momente der Stille, Zeit zum Nachdenken ermöglichen, sich meditativ in sich selbst zu vertiefen. Die Lieder, meist aus Taizé, eignen sich mit ihren einfachen Melodien und häufigen Wiederholungen zum Mitsingen. Sie sind wie eine Antwort der „Gemeinde“ auf das Thema. Der Gesang wird begleitet von Flöte und Gitarre.

Es wird keine „religiöse Vorbildung“ der Besucher erwartet. Alle – Jung und Alt – sind willkommen, eine knappe Stunde der Andacht zu folgen.

Ort und Zeit des ökumenischen Taizé-Gebets wird in den Sonntags-Gottesdiensten bei den Verkündigungen, in der Schrobenausener Zeitung, im Internet und durch Plakate bekannt gegeben.

Herwig Laabs



AUS DER KIRCHENVERWALTUNG ST. JAKOB

Ein Projekt, das die Kirchenverwaltung lange beschäftigt hat, war eine – dem Brandschutz geschuldete – Baumaßnahme im Pfarrzentrum, die nun endlich abgeschlossen werden konnte. Mit einem finanziellen Aufwand von rund 90.000,00 € wurden die Notlichtanlage und die Rettungswegbeschilderung auf den neuesten Stand gebracht. Die Bischöfliche Finanzkammer bezuschusst die Arbeiten mit knapp 40.000,00 €. Die nächste Baustelle tut sich ebenfalls im Pfarrzentrum auf. Die Heizungsanlage ist defekt und muss total erneuert werden. Die Gesamtkosten liegen bei über 50.000,00 €, der Kostenanteil der Kirchenstiftung wird rund 15.000,00 € betragen, die Ausführung ist für Herbst 2023 geplant.

Der Neubau eines Kindergartens wird immer konkreter. In diesem Projekt ist die Planungsphase abgeschlossen. Die Kirchenstiftung baut auf dem Gelände hinter dem jetzigen Comenius Kindergarten eine neue sechsgruppige Einrichtung. Vor der Ausschreibung sind noch einige vertragliche Modalitäten zu klären. Der Baubeginn ist für 2024 vorgesehen. Der Neubau wird notwendig, da das Bestandsgebäude, das Anfang der 1970er-Jahre in Fertigbauweise errichtet wurde, nicht mehr sanierungsfähig ist und weil der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Stadt nach wie vor steigt. Die Baukosten trägt zum allergrößten Teil die Stadt Schrobenhausen. Das Bistum Augsburg unterstützt mit 400.000,00 €.

Sorge bereitet den Verantwortlichen in der Kirchenverwaltung der Dachstuhl von St. Jakob. Das aus der Bauzeit der Kirche stammende Gebälk weist größere Schäden auf. Laut Gutachten eines Statikbüros kann eine Sanierung nicht mehr auf unabsehbare Zeit geschoben werden. Das weitere Vorgehen wird derzeit mit der Diözese abgestimmt.

WAS PASSIERT EIGENTLICH MIT DEM PFARRHOF IN SCHROBENHAUSEN?

In den letzten Jahren wurde intensiv mit der Bischöflichen Finanzkammer über die Sanierung diskutiert. Mittlerweile gibt es eine Freigabe zur Kostenermittlung. Nach sehr aufwendigen und kostenintensiven Voruntersuchungen im Dachstuhl, die ein ernüchterndes Ergebnis brachten, steht nun eine Kostenschätzung mit rund 2,8 Mio. € im Raum. Diese Summe wird im Oktober dem Bauausschuss der Diözese vorgelegt, in der Hoffnung, dass die Generalsanierung endlich genehmigt wird.

Bernhard Hanke, Verwaltungsleiter



BRILLENAKTION

Ein sehr herzliches Vergelt's Gott sagen wir Frau Rita Lindner, die 40 Jahre ehrenamtlich Brillen für die Entwicklungsländer sammelte, in den ersten Jahren nur im Familien- und im Freundeskreis, dann mit Unterstützung von Optiker-Geschäften in Schrobenhausen sowie von unserem Mesner Peter Schardt, und die nun „in Ruhestand geht“. Das Ergebnis der vielen Jahre: 20.000 Brillen, alle einzeln begutachtet, sehr schmutzige gewaschen sowie die Brillenputztücher gewaschen und gebügelt. Es wäre eine große Freude, könnte jemand diese ehrenamtliche Aufgabe weiterführen! Bitte bei Interesse im Pfarrbüro melden!

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer



WIE FINANZIEREN SICH UNSERE PFARREIEN? (TEIL 1)

WER IST FÜR DIE FINANZEN IN DER PFARREI VERANTWORTLICH?

Die Kirchen sind selbstverständlich staatlichen und gesetzlichen Vorgaben unterworfen. Die Verwaltung der kirchlichen Stiftungen ist in der Kirchenstiftungsordnung geregelt. Hier ist festgelegt, dass den immer für sechs Jahre gewählten Kirchenverwaltungsmitgliedern die Sorge für die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens obliegt. In den laufenden Aufgaben unterstützt das Pfarrbüro die ehrenamtlichen KV-Mitglieder.

WOHER KOMMT DAS GELD FÜR DIE VIELEN AUFGABEN EINER PFARREI?

Um die laufenden Kosten der Pfarreien im Blick zu halten, schreibt die Bischöfliche Finanzkammer die Haushalte der Stiftungen jährlich fort. Mit den Jahresrechnungen soll dann ein Abgleich stattfinden.

Personalkosten werden mit 92 % aus Kirchensteuermitteln bezuschusst. In der ganzen Pfarreiengemeinschaft sind derzeit 37 haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter (ohne Kindergärten) beschäftigt. Viele laufende Kosten bezuschusst die Diözese mit Festbeträgen. Wenn die Kosten überschritten werden, sind die Kirchenstiftungen für den Ausgleich selbst zuständig. Grundsätzlich nicht zuschussfähig sind die Aufwendungen für die Kirchenbeheizung und die Ausstattung der Kirchen. Die immer größer werdenden Deckungslücken können die Stiftungen nur mit Hilfe der Gemeindemitglieder füllen. Dazu werden die Kollekten, Spenden, die Einnahmen aus dem Verkauf der Opferlichter und das Kirchgeld verwendet.

DIE KIRCHE HAT DOCH VIELE GRUNDSTÜCKE, WAS PASSIERT MIT DEN EINNAHMEN?

Grundsätzlich wird zwischen Kirchen- und Pfründestiftungen unterschieden. Die Kirchenstiftung ist für den Erhalt der ortskirchlichen Gebäude und die Anforderungen der Pfarrei vor Ort zuständig. Die Pfründestiftung ist für den Unterhalt der Priester zuständig. Der überwiegende Teil der landwirtschaftlichen Flächen ist im Eigentum der Pfründestiftung, die Pachteinnahmen fließen an eine zentrale Stelle zur Priesterbesoldung, ebenso wie die Erträge aus den Grundstücken, die an viele Familien in Erbpacht zur Verfügung gestellt wurden. Die Miet- und Pachteinnahmen der Kirchenstiftung mindern in voller Höhe die Zuschüsse des Bistums.

WARUM VERKAUFT DIE KIRCHE KEINE GRUNDSTÜCKE?

Die Grundstücke und Gebäude gehören zum Grundstockvermögen einer Stiftung, das ungeschmälert erhalten werden muss. Soll ein Grundstück veräußert werden, muss die Zustimmung der Stiftungsaufsichtsbehörde eingeholt werden. Die Zustimmung erfolgt nur, wenn der Verkaufserlös wieder in Grund und Boden reinvestiert oder in den Erhalt eines Gebäudes investiert wird.

Bernhard Hanke, Verwaltungsleiter



AUSFLÜGE DER ERSTKOMMUNIONKINDER



Foto: Angelika Heinecker

Foto oben: Rund 30 Kinder nahmen am Kommunionausflug der Stadtpfarrei St. Jakob nach St. Ottilien teil. Die Kinder durften hinter die Mauern des Klosters schauen und erfuhren viel Interessantes über das Leben und den Alltag der Mönche.



Foto: Daniela Siegl

Foto links: Für die Kommunionkinder aus Hörzhausen ging es beim Kommunionausflug nach der gemeinsamen Teilnahme am Gottesdienst zum Kloster St. Ottilien. Nach dem Mittagessen im Biergarten des Klosters fand eine Kloster-Rallye statt, bei der die Kinder das Gelände erkunden und Informationen sammeln konnten. Zum Abschluss gab es noch ein Eis.



Foto: Siemona Siegl

Anfang Mai machten sich die Mühlrieder und Edelshausener Kommunionkinder mit dem Zug auf den Weg nach Augsburg. Dort erlebten sie eine sehr spannende Domführung und besuchten das Planetarium. Zum Abschluss gab es für alle ein leckeres Eis.

NEUGETAUFTENFEST



Am 20. Mai fand das 1. Neugetauftenfest in unserer PG statt. Dazu waren alle Täuflinge des letzten Jahres eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde im Arkadenhof des Pfarrzentrums in Schrobenhausen eine Andacht mit vielen Liedern gefeiert. Dabei wurde auf die Symbole der Tauffeier eingegangen und die Eltern trugen Fürbitten für ihre Kinder vor. Höhepunkt war dann die Segnung der Kinder. Als Erinnerung bekam jede Familie einen Gebetswürfel zum Selberbasteln mit. Der Nachmittag endete mit Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen. Das Orgateam (Ehe und Familie und Taufteam) war sich einig, dass dieses Fest nun jedes Jahr in unserer PG stattfinden soll.

Jörg Flerlage



Foto: Jörg Flerlage

THEATERAUFFÜHRUNG DER ERSTKOMMUNIONKINDER



Großen Applaus erhielten die Theater-Kids von St. Jakob für ihre tolle Theateraufführung beim Pfarrfest Schrobenhausen. Die diesjährigen Erstkommunionkinder spielten mit großem Talent kleine Sketche und Musikstücke und begeisterten die zahlreichen Zuschauer.



Foto: Angelika Heinecker

Auch Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler hatte eine kleine Rolle übernommen und zeigte „den rechten Weg“.

Angelika Heinecker

Die Theater-Kids mit Stadtpfarrer Bühler und den Organisatoren Angelika Heinecker (links) und Mili Nowak (rechts).



FESTGOTTESDIENST ZUM PFARRPATROZINIUM

Mit festlicher Musik feierte die Stadtpfarrei St. Jakob ihr Patrozinium. Unter der Leitung von Chordirektor Wolfgang Hiltner sang der Kirchenchor, begleitet von einem Orchester, die „Landmesse Nr. 1 in C-Dur“ von Robert Führer und „Ich will den Namen Gottes loben“ aus der Kantate 142 von Johann Sebastian Bach. Besondere Aufmerksamkeit erregte der Chor, a cappella gesungen, mit dem „Jubilare Deo“ von Laszlo Halmos, einem ungarischen Komponisten, der von 1909 bis 1997 lebte. Zusammen mit der Gemeinde erklangen noch „Wer glaubt, ist nie allein“ und „Großer Gott, wir loben dich“.

Wolfgang Hiltner



Foto: Wolfgang Hiltner



PATROZINIUMSKONZERT IN ST. JAKOB AM 23. JULI

Zum Ausklang des Pfarrfestes anlässlich des Patroziniums der Stadtpfarrkirche St. Jakob fand um 19 Uhr ein Konzert mit Trompete und Orgel statt. Zwei hochkarätige Künstler begeisterten das zahlreich erschienene Publikum: Herr Prof. Christian Schmitt an der Orgel und Herr Prof. Jürgen Ellensohn an der Trompete. Sie boten Stücke aus allen Epochen der Musik dar, angefangen von Georg Friedrich Händels „Suite in D-Dur“ über Tomaso Albinoni's „Adagio“ bis zu Petr Eben's „Goldenes Fenster aus Okna“ für Trompete und Orgel. Dazwischen brillierte Christian Schmitt an der Mathis-Orgel mit der „Passacaglia“ von Felix Mendelssohn, die man selten zu hören bekommt, und mit der berühmten „Toccata“ aus der 5. Orgelsonfonia von Charles Marie Widor. Vom Publikum gab es am Schluss langanhaltenden Applaus und „standing ovations“. Die beiden Künstler bedankten sich mit einer Zugabe, gespielt an der Chororgel, beim Publikum.

Wolfgang Hiltner



Foto: Wolfgang Hiltner



EXKURSIONEN VORSCHULKINDER DER KITA ST. MAURITIUS

Im Rahmen der Lebensbausteine haben die Vorschulkinder der Kita St. Mauritius viel gesehen und erlebt. Bereits im Herbst durften sie beim Gartenbauverein „Drei Mandl“ aus den eigenen Äpfeln Saft pressen, der unter anderem zu leckerem Apfelgelee verarbeitet wurde. Beim Besuch der Polizei übten die Vorschulkinder das Überqueren der Straße und lernten die wichtigsten Verhaltensregeln im Straßenverkehr. Auf dem Bauernhof erfuhren die Kinder alles rund um die Kuh. Außerdem übten sie den richtigen Umgang mit den Tieren. Dies ist besonders im Hinblick auf die Zukunft wichtig, da der Kindergarten immer mal wieder den Hof besucht. Ein paar Mal ging es mit dem Bus nach Schrobenhausen. Dort besuchten die Kinder die Tafel, den Wochenmarkt und die Stadtpfarrkirche St. Jakob. Ein weiterer Wunsch der Kinder war ein Besuch bei den Pferden Noja und Rocky. Fleißig verfütterten die Kinder die selbstgebackenen Pferde-Haferflockenkekse an die zwei. Dafür gab es von Rocky auch ein kleines Kunststück. Außerdem stand ein Besuch der Firma Schüchl auf der Wunschliste. Hier kam es zum fachlichen Austausch über Heckspoiler und PS. Zuletzt ging es noch zur Edelshausener Feuerwehr. Gespannt lauschten die Kinder den Erklärungen über die Arbeit der Feuerwehr und die Ausstattung des Feuerwehrautos. Die Abschlussfahrt führte nach Schrobenhausen. Dort besuchten sie unter anderem auch das Pfarrbüro und erfuhren allerhand von Stadtpfarrer Bühler, Frau Kienast und Herrn Hanke. Angefangen bei der Orgelpfeife bis zur geheimen Schatztruhe – es gab viel zu entdecken. Zum Ende des Kita-Jahres gestalteten die Vorschulkinder den Abschlussgottesdienst im Garten und spielten ein Rollenspiel vom kleinen Vogelkind vor. Mit einem Segen durch Stadtpfarrer Bühler, mit vielen guten Wünschen und einem „Sprung aus dem Vogelnest“ wurden sie aus der Kita in einen neuen Lebensabschnitt entlassen: 5 – 4 – 3 – 2 – 1 – flieg los!

Johanna Endres



Foto: Johanna Endres

Tatsächlich passten alle Vorschulkinder in das Feuerwehrauto. Interessiert lauschten die Kinder den Erklärungen von Herrn Brandstetter.

AUSFLUG DER VORSCHULKINDER NACH AUGSBURG



Ende Juni machten die Vorschulkinder vom KinderHaus St. Martin mit dem Zug einen Ausflug nach Augsburg. Sie wollten mit dabei sein, wenn die große Fischskulptur, die Martin



Foto: Jutta Krucker

Knöferl gestaltet hat, enthüllt und gesegnet wird. Alle waren beeindruckt von den 430 kleinen Messingfischen, die für die Kindertageseinrichtungen der Diözese Augsburg stehen und gemeinsam einen großen, in der Sonne glänzenden Fisch bilden. Nachdem die Kinder „ihren“ Fisch vom KinderHaus St. Martin gefunden hatten, gab's ein Foto mit dem Künstler und ein Eis für alle.

Anschließend schaute die kleine Gruppe noch im Naturmuseum vorbei, dann ging es mit Straßenbahn und Zug wieder zurück nach Hause.

Jutta Krucker

JUGENDWALLFAHRT DER MINISTRANTEN



Auch dieses Jahr haben die Minis aus unserer PG wieder bei der jährlichen Jugendwallfahrt, kurz JUWA, der Katholischen Jugendstelle Schrobenhausen teilgenommen. Gemeinsam machten sich die Minis mit dem Fahrrad unter dem Motto „All around the World – Gott ist überall“ auf den Weg. Passend zum Thema wurden Stationen bearbeitet, die sich rund um die verschiedenen Kontinente gedreht haben. So spielten die Minis passende Spiele, hörten Geschichten und Gebete, beantworteten Impulse und versuchten sich beispielsweise am Yoga, einem spirituellen Ritual aus Asien. Dies diente dazu, die Kultur und auch den Glauben aller Menschen weltweit kennenzulernen. Am Kalvarienberg angekommen, gab es zur Stärkung traditionell Leberkäs-Semmeln. Der Jugendgottesdienst wurde von Jugendpfarrer Florian Stadlmayr gestaltet und handelte ebenfalls davon, dass Gott überall ist. Gestaltet wurde



Foto: Veronika Hora

er von einem kleinen Projektchor.

Mit vielen Eindrücken geladen, radelten die Minis mit ihren Betreuern alle wieder gemeinsam nach Hause.

Veronika Hora



MINITAG 2023: HEAR AUF DEI HERZ, MINIS ZOANG WIAS GEHT

Auch in diesem Jahr organisierte die katholische Jugendstelle Schrobenhausen wieder einen Tag für die Ministranten. Zu unserer Freude fand er heuer am 15. Juli in unserer PG in Edelshausen statt. Zum Planen traf sich Jugendpfarrer Florian Stadlmayr einige Male mit den Oberministranten, den Ministrantenbetreuern, der Mesnerin und dem Team der Kaju. Man einigte sich auf das Motto „Hear auf dei Herz“, das an das Ulrichsthema „Mit dem Ohr des Herzens“ angelehnt ist, bloß eben auf bayrisch und einfach erklärt. In diesem Jahr findet das Jahr des heiligen Ulrich statt, weshalb dieser ein stetiger Begleiter des Minitags war. Das Gelände der SG Edelshausen wurde aufwendig und schön hergerichtet. Bei sommerlichen Temperaturen empfingen die Organisatoren rund 220 Ministranten gemeinsam mit ihren Betreuern. Nach einer musikalischen Begrüßung und einem kleinen Spiel konnten die Teilnehmer in verschiedene Workshops starten. Die Auswahl war bunt gemischt von Bastelangeboten wie Filzherzen und Schutzengel, über sportliche Aktionen wie Dosenwerfen bis hin zu VR-Brillen. Auf einem großen Banner konnte jeder Mini einen Fisch mit seinem Namen zeichnen, passend zur Geschichte des heiligen Ulrich. Nachdem die Minis einige Workshops durchlaufen hatten, gab es zur Stärkung Leberkäs-Semmeln. Der große Zug zur Kirche wurde von einem großen Weihrauchfass auf einem Bulldoganhänger angeführt, gefolgt von den Edelshausener Minis mit ihrem Banner und dem frisch gestalteten Minitag-Banner. Musikalisch gestaltet wurde der Zug von den Edelshausener Minibläsern mit Unterstützung einiger Freunde und Bekannten. Anschließend wurde im Pfarrgarten im Schatten der Abschlussgottesdienst gefeiert. Dieser thematisierte ebenfalls Ulrich, aber in jugendgerechter Form. Gemeinsam wurde das extra für den Minitag komponierte Lied „Hear auf dei Herz“ von Karin Stegmeier gesungen. Sie umrahmte gemeinsam mit ihrem Chor Cantores und dem Jugendorchester Edelshausen den Gottesdienst musikalisch.

Veronika Hora



Foto: Veronika Hora

MINISTRANTEN-WOCHENENDE IM ALLGÄU



3 Tage Glaube, Gemeinschaft, Spiel und Spaß – dies erlebten 15 Ministranten aus Hörzhausen auf dem Mini-Wochenende im Juli.



Foto: Silke Endres

Nachdem wir Freitagabend bei bestem Sommerwetter gut im Jugendhaus Elias in Seifriedsberg ankamen und die Zimmer bezogen hatten, ging es raus in die Natur, wo die Minis fortan jede freie Minute zusammen beim Spiel verbrachten. Besonders angetan hatte den Minis das „XXL-Mensch-ärgere-dich-nicht“ im Garten (s. Foto links), wo sie selbst als Spielfiguren agierten und über 2 Tage ein erbittertes Jungs-gegen-Mädchen-Match austrugen.

Am Samstag konnten die Minis im Kletterpark „Bärenfalle“ zeigen, wie toll sie als Gemeinschaft funktionieren. Sie unterstützten und ermutigten sich gegenseitig bei schwierigen Hindernissen oder großen Höhen, und so manch einer war stolz, mutig seine Ängste z. B. beim „Freifall“ überwunden zu haben. Runter vom Berg ging es dann nachmittags mit dem Alpsee Coaster, Deutschlands längster Sommerrodelbahn!

Am Sonntag feierten wir in der wunderschönen Hauskapelle zusammen mit Jugendpfarrer Johannes Prestele einen eigens für uns gestalteten Gottesdienst. Anschließend mussten wir uns nach einem weiteren leckeren Mittagessen leider vom Jugendhaus Elias verabschieden.

Vor der Heimreise unternahmen wir noch eine kleine Wanderung mit Geocaching-Suche (und Fund!) zum eindrucksvollen Hinanger Wasserfall.

Wir blicken auf eine schöne gemeinsame Zeit zurück und freuen uns schon auf das nächste Mini-Wochenende mit Euch!



Foto: Silke Endres

Silke und Marcus Endres, Elisabeth Metzger und Christine Redl



FERIENPROGRAMMANGEBOTE IN EDELSHAUSEN



Foto: Anita Seitz

links: Viel Spaß hatten die Kinder beim Ferienprogramm des Pfarrgemeinderats. Es wurde fleißig gehämmert und genagelt und so entstanden am Schluss bunte Nagelbilder.

unten: Bereits zum fünften Mal organisierten die Minis beim Ferienprogramm das Bobbycar-Rennen. Die jungen Starter*innen mussten verschiedene Hindernisse auf der Strecke meistern und wurden lautstark von den Besucher*innen angefeuert.

Anita Seitz



Foto: Rainer Hora



KARTOFFELANBAU IN DER KITA ST. MAURITIUS

Prächtig gedeihen die Kartoffeln im Hochbeet der Kita St. Mauritius im Rahmen der Kartoffelaktion 2023 „Zusammen wachsen lassen“ (Gemeinschaftsaktion mehrerer Bistümer). Das Bistum Augsburg hat der Kita im Rahmen dieser Aktion die alten Kartoffelsorten Cheyenne, King Edward, Sieglinde, Desiree und Gaiane zukommen lassen. Seit dem gemeinsamen Pflanzen gießen, pflegen und beobachten die Kinder ihre Kartoffelpflanzen und sind schon ganz gespannt auf die Ernte.

Johanna Endres

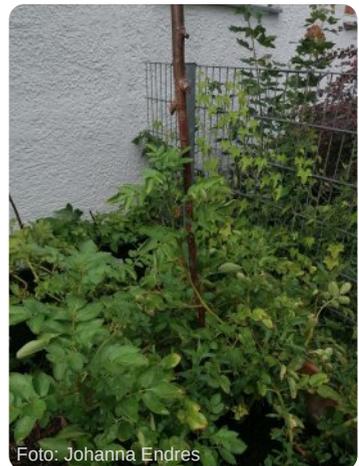


Foto: Johanna Endres



Ferienzeit heißt Zeltlagerzeit! Das war auch das Motto für insgesamt 75 Kinder am letzten Schultag, die sich mit dem Fahrrad auf den Weg zum Zeltplatz nach Etlberg machten. Nachdem die Gruppenleiter bereits seit Wochen in den Vorbereitungen gesteckt hatten, freuten sich alle trotz der unbeständigen Wettervorhersage, dass es endlich losgeht. Nachdem alle Zelte wenige Minuten vor dem ersten Regenschauer gestanden hatten, ging es im großen Essenzelt schon weiter mit Kennenlernen, Spielen, Reden und viel Lachen.

Am Samstag fand die Rallye trotz kurzer Regenschauer statt. Die Gruppen wurden auf eine Route geschickt, auf der sie Stationen passieren mussten. Dort wurden verschiedene Aufgaben gemeistert, um am Ende das eigene Team zum Sieg zu führen. Am nächsten Tag hatten die Kinder Zeit, sich beim Spiel- und Basteltag kreativ und spielerisch auszutoben. Neben Seifen herstellen und T-Shirts bemalen, wurden auch Aktivitäten wie Leitergolf oder Bierkastenklettern angeboten. Im Völkerballturnier konnten sich die Zeltlagergruppen beweisen. In einem spannenden Finale konnten sich schließlich ausgewählte Gruppenleiter gegen das Turnier-Gewinnerteam durchsetzen.

Bei bewölktem Himmel und 20 °C ging die Badefahrt am vierten Zeltlagertag trotzdem mit guter Laune und Vorfreude ins Freibad nach Pfaffenhofen/Ilm. Am Dienstag feierten wir zum Abschluss einen Gottesdienst. Dabei wurde gesungen, gebetet und das Thema „Soziale Konflikte“, welches wir am Vormittag diskutiert hatten, floss mit ein. Nun möchten wir noch auf den 22. Oktober aufmerksam machen, an dem der Schnuppertag und der Diarückblick stattfinden. Zum Schnuppertag sind alle Kinder ab 8 Jahren eingeladen. Hier sollen sie durch einen Tag voller Spiel und Spaß für die KJG begeistert werden. Wem es an diesem Tag gut gefallen hat, kann sich danach für die wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden anmelden. Als Gruppenkind und Mitglied der KJG besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Aktionen teilzunehmen. Im anschließenden Diarückblick schauen wir uns zusammen die Zeltlagerzeit in einem selbstproduzierten Film an und erleben so die lustigsten und schönsten Momente nochmal. Am Ende besteht die Möglichkeit, sich den Film und die gesammelten Bilder zu kaufen. Danke für das tolle Zeltlager an alle, die dabei waren!

Die Gruppenleiter der KJG Mühlried



Foto: Simon Spielberger



LEBENSMITTELSAMMLUNG AN ERNTEDEANK

Wie schon in den letzten Jahren, so geben wir auch heuer wieder das Gemüse und Obst des Erntedankaltares an die Schrobenhausener Tafel und wollen sie auch mit weiteren Lebensmitteln unterstützen. Dafür stellen wir **ab 25. September** zwei Körbe am Altar auf, in die Sie Ihre haltbaren Lebensmittel legen können.

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Birgit Taglieber-Mair



BÜCHER- UND SPIELZEUGFLOHMARKT

Am Samstag, **21. Oktober**, von 10 bis 12 Uhr findet der Bücher- und Spielzeugflohmarkt Heilig Geist Mühlried im Pfarrsaal statt.

Angeboten werden vollständige, saubere und gut erhaltene Spielwaren und Bücher: Puppen, Puppenwägen, Playmobil, Lego, Puzzles und Brettspiele, Babyspielzeug, Kinderwägen, Kaufläden, Werkbänke, Kinderski, Kindersportartikel, Fahrräder, Roller, Bobbycars, Kindersitze, Laufräder, Kinder- und Jugendbücher, Erwachsenenromane, Sachbücher, Lernhilfen, Computer-, Nintendo, Switch-Spiele, DVDs (alle mit Jugendfreigabe FSK 0–12), Hörspiele, Rucksäcke und vieles mehr. Stofftiere werden nicht angenommen.

Für Schwangere mit Mutterpass und maximal einer Begleitperson ist bereits um 9:30 Uhr Einlass.

Abgabe der Ware ist am Freitag, 20. Oktober, von 15 bis 16 Uhr im Gang des Pfarrsaals.

Die Warenrückgabe der nicht verkauften Artikel ist am Samstag von 15:30 bis 16:30 Uhr. Für Ware, die nicht rechtzeitig abgeholt worden ist, wird ein Aufbewahrungszuschlag berechnet.

Es wird nur richtig ausgezeichnete Ware zum Verkauf ausgelegt: mit Schnur befestigtes festes Kartonschild, Verkaufsnummer in Rot und Preis in anderer Farbe. Bitte auch den Transportbehälter mit der persönlichen Nummer beschriften. Selbstklebende Etiketten dürfen nicht verwendet werden.

Um einen Verlust von Kleinteilen zu vermeiden, müssen Spiel- und Puzzlekartons zugeklebt oder fest verschnürt sein.

Nicht abgeholte Ware wird nach einer Woche karitativen Zwecken zugeführt.

15 % der Einnahmen kommen sozialen Einrichtungen innerhalb der Gemeinde Mühlried zugute.

Auch dieses Mal freuen wir uns über freiwillige Helfer (es gibt Vorteile) für den Auf- und Abbau – nur mit Hilfe können wir die Flohmärkte veranstalten.

Ihre persönliche Verkaufsnummer und weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel. 08252/905169 (Nr. 1–50) oder unter Tel. 08252/9090018 (Nr. 51–100) sowie vor Ort an unserem Kleiderflohmarkt am 30. September.

Melanie Hecker

BAYERISCHER BIERABEND IN MÜHLRIED



Herzliche Einladung zum bayerischen Bierabend in Heilig Geist Mühlried!

Am Samstag, **14. Oktober**, um 19 Uhr erwartet uns im Pfarrzentrum ein abwechslungsreicher Abend mit bayerischer Musik und Unterhaltung, deftigem Essen, Bier und anderen Getränken. Wir freuen uns sehr, diesen Abend mit Ihnen verbringen zu können.

Birgit Taglieber-Mair

VORLESESTUNDEN UND BÜCHERFLOHMARKT DER KÖB



Im Oktober muss die Vorlesestunde für Kinder in der katholischen öffentlichen Bücherei leider ausfallen. Im November findet sie am **Donnerstag, 2. November**, von 16 bis 17 Uhr statt. Margret Ehrmann liest „Kommt Zeit, kommt Opossum“. Anschließend können die Kinder einen Mutmacher gestalten. Dazu bitte ein Mäppchen mit Stiften, Kleber und Schere mitbringen. Die Teilnahme ist – wie immer – kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Sonntag, **19. November**, findet von 9:30 bis 13 Uhr wieder der große Bücherflohmarkt statt. Mehrere tausend Bücher werden zum Einheitspreis von 1 € angeboten.

Andreas Mair

WEIHNACHTSMARKT MÜHLRIED AM 3. DEZEMBER



Wir laden Sie alle wieder ganz herzlich ein zu unserem diesjährigen Weihnachtsmarkt. Wir beginnen mit dem gemeinsamen Familien-Gottesdienst um 10:15 Uhr mit anschließendem Weißwurstfrühstück. Bei einem Bummel über den Weihnachtsmarkt entdecken Sie ein umfangreiches Angebot von Weihnachtsplätzchen über Adventskränze, Weihnachtsdekorationen und Geschenkideen bis hin zu leckeren KJG-Fleckerl, Schmankerl vom Grill und Kinderprogramm. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig aus der Tagespresse und den Mitteilungen der Pfarrei.

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir den Erlös des letzten Jahres in Höhe von 13.000,00 € wie folgt verteilen:

Missionsstation North Horr, Kenia:	5.000 €
Holy Cross Straßenkinder, Indien:	1.000 €
Kinderhilfe in Brasilien:	1.000 €
Missioprojekt Äthiopien, medizinische Versorgung, inkl. Augen-OP:	2.000 €
Missioprojekt Tschad, Hilfe zur Selbsthilfe, Lebensgrundlagen sichern:	2.000 €
Ukrainehilfe:	2.000 €

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch.

Ihr Weihnachtsmarkt-Team



bayerisches
pilgerbüro 

Die PG Schrobenhausen und das Bayerische Pilgerbüro bieten **vom 10. bis 16. Juni 2024** unter Leitung von Pfarrer Florian Stadlmayr eine Studien- und Pilgerreise nach Irland an. Die Anreise erfolgt mit dem Flugzeug von München nach Dublin. Von dort aus steht der Reisegruppe ein Bus für die Rundreise zur Verfügung. Zuerst geht es über **Maynooth** in den Westen Irlands nach **Galway** (3 Nächte). Von dieser lebhaften Universitätsstadt aus werden in den nächsten Tagen Sehenswürdigkeiten und Orte wie das Benediktinerinnenkloster **Kylemore Abbey**, **Poulnabrone Dolmen** und **Kilfenora**, mit dem typischen Hochkreuz, besucht. Die beeindruckende Landschaft Irlands erlebt die Gruppe bei Wanderungen auf der **Gorteen Bay** bei Roundstone (Wild Atlantic Way, ca. 6 km; 2,5 Std.) und entlang der **Klippen von Moher** (ca. 7 km; 3 Std.; 200 Hm).

Am vierten Tag geht es mit der Fähre auf die „heilige Insel“ **Holy Island**, wo die bekannte Klosteranlage besichtigt wird. Auf dem Weg Richtung Dublin ist ein Besuch der **Kilbeggan Distillery Experience**, der ältesten lizenzierten Whiskey-Brennerei der Welt, geplant. Die restlichen Tage werden von Dublin aus erkundet. Eine Wanderung führt am Upper Lake in Glendalough vorbei am Poulannass Wasserfall zum „Spink Walk“. Vom Gipfel des Spink bietet sich ein faszinierender Ausblick. In Dublin selbst dürfen die **St. Patrick's Cathedral**, das **Trinity College**, ein Spaziergang durch die Stadt, vorbei an Molly Malone und in die quirlige Einkaufsstraße Grafton Street nicht fehlen. Für den Abreisetag ist eine abschließende Wanderung am nördlichen Ende der Dublin Bay auf einem Klippenpfad rund um die Felsnase Howth Head geplant (ca. 6 km; 2 Std.; 130 Hm).

Da der überwiegende Teil der Reise aus Wanderungen und Besichtigungen zu Fuß besteht, ist es unumgänglich, dass die Reiseteilnehmer gut zu Fuß sind.

Leistungen und Preis:

- Flug
- Unterbringung im Doppelzimmer
- Halbpension
- Busfahrten laut Programm
- Eintrittsgelder, Audiosystem mit Kopfhörern
- Whiskey-Verkostung

Reisepreis:

1.640,00 EUR / Person
(312,00 EUR EZ-Zuschlag)

Anmeldeschluss:
31. Dezember 2023

Das genaue Programm kann im Pfarrbüro Schrobenhausen bei Gerlinde Kienast, Tel. 08252/7900 oder per E-Mail gerlinde.kienast@bistum-augsburg.de, angefordert werden. Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 25 nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, die Reise bis zu o. a. Termin abzusagen.

TERMINE



SENIORENNACHMITTAGE

Die **Stadtpfarre St. Jakob Schrobenhausen** bietet **wöchentlich am Montag** um 13:30 Uhr ein gemütliches Beisammensein zu Gesprächen und Karten- oder Brettspielen mit Kaffee, Gebäck ... im Pfarrsaal St. Jakob an.

Die Seniorennachmittage der Pfarrei Hl. Geist Mühlried mit Kaffee und Kuchen finden am **17. Oktober und 14. November** jeweils um 14 Uhr im Pfarrzentrum Mühlried statt. Rückfragen bei Frau Maria Kratzer (Tel. 08252/2509 oder 0175/2426493).

Am **24. Oktober und am 5. Dezember** finden um 14 Uhr die Seniorennachmittage der **Pfarrei St. Mauritius Edelshausen** im Pfarrhof statt.

Samstag, 30. September, 9 Uhr Mühlried
Pfarrzentrum: Herbstflohmarkt

Samstag, 30. September, 19 Uhr PG
St. Jakob: Dankgottesdienst der Ehejubilare mit Segnung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal Schrobenhausen.

Sonntag, 1. Oktober, 18:15 Uhr Frauenbund
St. Jakob: Rosenkranzmeditation gestaltet vom Vorstandsteam

Dienstag, 3. Oktober, 13 Uhr Kolping
Fußwallfahrt nach Maria Beinberg. Treffpunkt um 13 Uhr am Parkplatz der Fa. Witetschek, um 15 Uhr Andacht auf Maria Beinberg.

Samstag, 7. Oktober: ab 8 Uhr Kolping
Altmaterialsammlung im Stadtgebiet Schrobenhausen, Mühlried mit Königslachen sowie Steingriff mit Sommerau. Der Altpapiercontainer am Kolpinghaus ist ebenfalls geöffnet.

Sonntag, 8. Oktober, 17 Uhr Hörzhausen
St. Martin: Forum11 SeelenZeitRaum „Edith Stein“ mit dem Ensemble St. Anna, Karlsfeld

Montag, 9. Oktober, 19 Uhr Frauenbund
Pfarrsaal St. Jakob: Mitgliederversammlung mit Vortrag von Frau Weibl zum Thema „Hinterkaifeck“.

Mittwoch, 11. Oktober, 19 Uhr KEB
Pfarrsaal St. Jakob: Vortrag mit Herrn Prof. Dr. Witetschek zum Thema „Gold und Bronze, Brot und Wein: Materialien im Gottesdienst“.

Donnerstag, 12. Oktober, 14:30 Uhr Kolping
Jeden 2. Donnerstag im Monat Kaffeekränzchen im Kolpinghaus, nicht nur für Senioren.

Samstag, 14. Oktober, 19 Uhr Mühlried
Pfarrzentrum: Bayerischer Bierabend

- Mittwoch, 18. Oktober, 19:30 Uhr** **Kolping**
 Jeden 3. Mittwoch im Monat offener Pflgetreff im Kolping, nicht nur für Kolpingmitglieder.
- Samstag, 21. Oktober, 10–12 Uhr** **Mühlried**
 Pfarrzentrum: Bücher- und Spielzeugflohmarkt
- Samstag, 21. Oktober, 19 Uhr** **Edelshausen**
 Sportheim: Pfarrfamilienabend
- Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr** **Mühlried**
 Pfarrzentrum: Schafkopfabend
- Samstag, 28. Oktober, 19:30 Uhr** **Kolping**
 Weinprobe im Kolpinghaus mit Michael Behrendt
- Sonntag, 5. November, 17 Uhr** **Hörzhausen**
 St. Martin: Forum11 SeelenZeitraum „Trauern kann nur wer liebt“ mit Pater Norbert Becker
- Sonntag, 19. November, 9:30–13 Uhr** **Schrobenhausen**
 Pfarrsaal St. Jakob: Großer Bücherflohmarkt der katholischen öffentlichen Bücherei, jedes Buch zum Einheitspreis von 1 €.
- Mittwoch, 22. November, 19:30 Uhr** **Schrobenhausen**
 Pfarrsaal St. Jakob: Bibelabend mit Simona Kiechele zum Thema „Der Apostel Paulus und die Frauen“.
- Freitag, 1. Dezember** **Frauenbund**
 Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Rothenburg o. d. Tauber. Anmeldung bei Waltraud Seitz (08252/3215) und Evelyn Theunert (08252/4553).
- Sonntag, 3. Dezember** **Mühlried**
 Kirchvorplatz: Weihnachtsmarkt
- Montag, 4. Dezember, 10 Uhr** **Frauenbund**
 Pfarrsaal St. Jakob: Adventsfeier mit Einstimmung von Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler
- Mittwoch, 6. Dezember, 14:30 – 16:30 Uhr** **Schrobenhausen**
 Pfarrsaal St. Jakob: Ökumenischer Seniorennachmittag – Lieder. Geschichten. Kaffee. Kuchen. Plaudern. Besinnlichkeit. Gemeinschaft.
- Samstag, 9. Dezember, 17 Uhr** **Schrobenhausen**
 Stadtpfarrkirche: Erster Haltepunkt im Advent
- Dienstag, 12. Dezember, 14 Uhr** **Mühlried**
 Pfarrzentrum: Senioren- und Krankengottesdienst, anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.
- Sonntag, 17. Dezember, 11 Uhr** **Frauenbund**
 Pfarrzentrum St. Jakob: Café Dom mit Flohmarkt und Sockenverkauf

ÖFFNUNGSZEITEN



PFARRBÜROS

Schrobenhausen (Hauptbüro)

täglich 08:00–12:00 Uhr

Mo, Di 15:00–17:00 Uhr

Mühlried (Nebenbüro)

Di 08:00–12:00 Uhr

Do 15:00–17:00 Uhr

Edelshausen

Do 26.10.2023 17:00–19:00 Uhr

KATH. ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

Mo, Mi, Fr 15:00–18:00 Uhr

Do 10:00–12:00 Uhr

18:00–20:00 Uhr

So 10:00–12:00 Uhr

An Feiertagen geschlossen.

Monatliche Vorlesestunde immer am ersten

Dienstag von 16 bis 17 Uhr.

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Das Pfarrbüro in Schrobenhausen ist von 30. Oktober bis 3. November nur vormittags geöffnet. Das Pfarrbüro in Mühlried ist in dieser Zeit geschlossen.

SONNTAGSGOTTESDIENSTE



Samstag Vorabendmesse um 19:00 Uhr (Winterzeit: 18:30 Uhr)

abwechselnd: St. Jakob Sob oder Hl. Geist Mü

abwechselnd: St. Martin Hö, St. Mauritius Ed oder HlSt. Dreifaltigkeit Stgr

Sonntag Heilige Messe um 08:45 Uhr

wöchentlich: St. Salvator Sob

abwechselnd: St. Martin Hö, St. Mauritius Ed oder HlSt. Dreifaltigkeit Stgr

Heilige Messe um 10:15 Uhr

wöchentlich: St. Jakob Sob und Hl. Geist Mü

3-wöchig: HlSt. Dreifaltigkeit Stgr

Abendmesse um 19:00 Uhr (Winterzeit: 18:30 Uhr)

St. Jakob Sob (14-tägig) im Wechsel mit St. Martin Hö oder St. Mauritius Ed

Festtage 08:45 Uhr St. Salvator Sob, St. Martin Hö und St. Mauritius Ed

10:15 Uhr St. Jakob Sob, Hl. Geist Mü und HlSt. Dreifaltigkeit Stgr

Abendmesse St. Jakob Sob

Die aktuellen Gottesdiensttermine werden im Gottesdienstanzeiger, in den Schaukästen vor den Kirchen, in der Lokalpresse und im Internet unter <https://www.st-jakob.de/gottesdienste.php> veröffentlicht und liegen in den Kirchen zum Mitnehmen aus.



SONNTAG DER WELTMISSION 2023

„Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13)

Mit diesem Leitwort feiern wir mit allen Diözesen den diesjährigen Sonntag der Weltmission weltweit am **22. Oktober 2023**. Er ist ein Aufruf zur Solidarität mit den letzten verbliebenen Christen im Nahen Osten. Im Mittelpunkt der Kampagne des Monats Oktober stehen drei Länder, in denen das Christentum eine sehr lange Tradition hat, die Existenz der Christen jedoch mehr denn je bedroht ist: Syrien, Libanon und Ägypten.

Dieses biblische Leitwort löst bei Christinnen und Christen weltweit, ob in der altorientalischen oder in unserer westlichen Kirche, Motivation und Ansporn aus. Wir werden ermutigt, unsere Aufgabe als Christen in unserer Welt wahrzunehmen.



Wir bitten Sie besonders an diesem Tag in allen Gottesdiensten um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende für die Mission.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto: Sparkasse AIC-SOB
IBAN: DE23 7205 1210 0000 1027 64
Verwendungszweck: „Weltmission 2023“ und Ihre örtliche Kirchenstiftung



DIASPORA-KOLLEKTE



Seit 57 Jahren macht das Bonifatiuswerk jeden November mit der Diaspora-Aktion auf die Herausforderungen katholischer Christen aufmerksam, die als Minderheit in der Gesellschaft ihren Glauben leben.

Am „Diaspora-Sonntag“, **19. November 2023**, sammeln katholische Christinnen und Christen bundesweit in den Gottesdiensten für die Belange ihrer Glaubensgeschwister in der Diaspora.

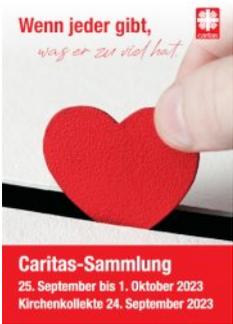
Die vielen Gläubigen in der Diaspora sind auf Ihre Hilfe angewiesen! Und dabei gilt: Auch eine kleine oder einmalige Spende bewirkt Großes!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



CARITAS – HELFEN SIE HELFEN! MIT IHRER SPENDE.

Sie wollen die Welt verbessern! Wir wollen das auch. Es wäre schön, wenn wir das gemeinsam tun könnten. Überall spürt man: Wir brauchen mehr Zusammenhalt - mit den Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, mit den sozialen Diensten, weil sie die



Stützen eines guten Miteinanders sind.

Unsere Pfarrgemeinden im Bistum setzen sich auf vielfältige Weise für Menschen in Not ein. Sie tun dies nicht allein. Sie sind eingewoben in das soziale Netz der Caritas.

Die Caritas hilft weiter und leistet mit ihren Hilfen und Beratungsdiensten einen unersetzlichen Dienst der Mitmenschlichkeit und Solidarität, aber auch dadurch, dass wir unsere Stimme erheben für all die unterstützungsbedürftigen Menschen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Caritas in der eigenen Pfarrgemeinde mit einem Drittel, im Bistum mit zwei Drittel.

Am Sonntag, **24. September**, wird in allen Gottesdiensten der PG die Caritas-Kirchenkollekte gehalten. Vom 25. September – 1. Oktober 2023 findet die Haussammlung statt. Es kann leider nicht mehr überall gesammelt werden. Wir bitten deshalb um eine Spende per Überweisung. Sie können dazu das unten abgedruckte Formular verwenden. Ergänzen Sie bitte Ihre Pfarrei. Selbstverständlich wird auf Wunsch eine Spendenquittung erteilt.

Herzlichen Dank allen, die sich für die Anliegen der Caritas auf den Weg machen, und allen Spenderinnen und Spendern!

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland und in EU-/EWR-Staaten in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

K a t h . K i r c h e n s t i f t u n g S t . J

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

D E 2 3 7 2 0 5 1 2 1 0 0 0 0 0 1 0 2 7 6 4

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

B Y L A D E M 1 A I C

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

C a r i t a s - H e r b s t s a m m l u n g

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

P f a r r e i

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

SEPA



DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN

MAI

Elenora Tyroller Mü
 Paul Lukas Meub Mü
 Lorenz Florian Enzenhöfer Stgr
 Emil Jakob Wenger Sob
 Hannah Miketta Sob
 Magdalena Tyroller Ed
 Matthias Fottner Mü

JULI

Ferdinand Vogt Sob
 Lina Schoderer Stgr
 Moritz Paulus Mü
 Kilian Johannes Mesch Mü
 Emil Gustav Stegmeir Stgr
 Matteo Helmut Jänich Stgr

JUNI

Jonas Jakob Schnell Mü
 Liam Andreas Marquart Hö
 Amalia Eleonore Paul Stgr
 Toni Maximilian Wintermayr Mü
 Emil Mayr Stgr
 Louise Gabriele Seine Sob
 Hanna Gütl Mü

AUGUST

Lukas Ratz Sob
 Lion Bernardo De Pascale Mü
 Emma Jung Sob
 Lena Wirth Hö



IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen

Hauptbüro: Pfarrgasse 2, 86529 Schrobenhausen, Tel. 08252/7900, Fax 08252/81771

Nebenbüro: Griesweg 25a, 86529 Mühlried, Tel. 08252/2674, Fax 08252/3271

Internet: <https://www.st-jakob.de> <http://www.pfarrei-hlgeist.de>
<http://www2.neusob.de/sanktmartinhoerzhausen>

E-Mail: pg.schrobenhausen@bistum-augsburg.de

Herausgeber: Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler

Gestaltung, Redaktion und Mitarbeit:

Andreas Mair und das Redaktionsteam der PG Schrobenhausen

Druck: Hupfau, Edelshausen – Auflage: 6600 Stück – Nr. 20 (3 / 2023)

*Kostenlose Verteilung durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen*

Nächste Ausgabe: Christkönigssonntag, 26. November 2023

Redaktionsschluss: Freitag, 27. Oktober 2023

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass der Pfarrbrief bei Ihnen eingeworfen wird, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro!

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN SICH



MAI

Maximilian und Sarah Beck
Marcus und Maria Burg
und ein weiteres Paar

Mühlried
Maria Birnbaum

JUNI

3 Paare

JULI

Thomas und Vanessa Reisner
und 2 weitere Paare

Waidhofen

WER IN CHRISTUS STIRBT, WIRD MIT IHM AUFERSTEHEN



APRIL

Jimmy Gutmann (37)

Sob

Johann Gampl (86)

Sob

Mathias Blesz (81)

Sob

Magdalena Mahl (93)

Sob

MAI

Anita Berta Schmidmeir (80)

Sob

Georg Wiedmann (92)

Stgr

Renate Heinzinger (79)

Mü

Hildegard Landsberger (83)

Mü

Margit Kutscherauer (75)

Mü

Franz Schicho (89)

Sob

Maria Schönacher (85)

Sob

Antonia Gauß (0)

Sob

Winfried Nowak (73)

Sob

Elfriede Josefine Heisele (86)

Sob

Viktoria Schweiger (82)

Sob

Leon Lachner (26)

Sob

Josef Grath (85)

Stgr

Elisabeth Banzer (87)

Sob

Gabrielle Müller (90)

Stgr

Alfons Kaiser (84)

Hö

Walburga Salvermoser (85)

Sob

Erna Kreszentia Stegmeir (88)

Sob

Franz Knauer (75)

Stgr

Gerhard Wolfelsperger (76)

Sob

Zäzilia Hörmann (88)

Hö

Maria Benzinger (86)

Sob

JUNI

Ulrike Johanna Katharina Schreyer (66)

Sob

AUGUST

Helga Zech (66)

Stgr

Rosa Kreitmeier (86)

Mü

Betti Klotz (80)

Sob

Anita Amalie Hecht (51)

Sob

Georg Haberer (83)

Sob

Erich Peter Birkner (90)

Mü

Annemarie Schoderer (82)

Sob

Werner Wenger (82)

Sob

Irmgard Sammüller (86)

Sob

Vera Justine Rechenauer (92)

Sob

Maria Häusler (87)

Sob

Ursula Gabriel Völk (58)

Sob

Eugenie Lausecker (85)

Mü

Aloisia Riepold (86)

Sob

Gertraud Steffe (86)

Sob

Gertraud Prücklmair (26)

Sob

Otto Fauth (100)

Sob

Alexander Hartl (85)

Sob

Irmgard Margarete Hattensperger (92)

Sob

Charlotte Schmid (84)

Mü

Josef Huber (87)

Stgr

Maria Theresia Lutz (84)

Sob

Bernhard Simon (69)

Sob

Emma Viktoria Kramer (85)

Sob

JULI

Helga Maria Gruber (61)

Sob

Georg Peter Müller (79)

Sob

**Mein Gott, wie schön ist deine Welt:
der liebe Mensch mit Blut und Geist,
der seinen Schöpfer lobt und preist,
weil es ihm wohlgefällt.**

**Wie leuchtet alles weit und breit
und kündet deine Herrlichkeit!**

Mein Gott, wie schön ist deine Welt!

Georg Thurmair 1936